

SEIT 1981 TRIALS - TROPHYS - RALLYES - FUN AND ACTION

WWW.GGWC.AT

GGWC INFO



DAS CLUBMAGAZIN FÜR MITGLIEDER

HERBST-WINTER 2013



GGWC BERG-WEIHNACHTSFEIER
13. 12. 2013, TREFFPUNKT 17 UHR
AN DER SCHRANKE, SCHÖCKL



Aktuelle Infos findest Du auf www.ggwc.at oder auf [facebook/ggwc](https://www.facebook.com/ggwc)



GGWC Osterfeuer 2013

Leider etwas ins Wasser gefallen ist heuer unsere Osterfeier bei Uli in Raaba. Aber trotz Regen und Schnee haben wir einige schöne Stunden zusammen verbracht und wurden zum Schluss mit einem tollen Osterfeuer belohnt. Vielen Dank wie immer an unseren Uli!! Und auch ein Dank an alle Helfer von Auf- und Abbau und dem Getränkeeinkauf :-)





**Für die nächste Ausgabe
der GGWC Info
brauchen wir Deine Berichte
und Bilder.
DANKE!**



**Der neue
Haflinger- und Pinzgauer
Kalender ist da.
=> www.lorenz-offroad.de**

Neue Form. DIN A2 hoch, oben mit Spirale gebunden und mit einem Aufhänger versehen.

Jeder Monat hat ein DIN A2 Blatt mit einem großen Bild oben und unten einem Kalendarium. Alles 4 farbiger Offsetdruck auf hochwertigen 170 g/m² Papier.

6 Monate mit Haflinger - 6 Monate mit Pinzgauer Motiven.

22,90 €



HOCHZEIT EVELYN & ADI 27. APRIL 2013





MELLACHER JAKOBSFAHRT 2013



Mellacher Jakobsfahrt

Auch bei der diesjährigen Jakobsausfahrt in Mellach bei Graz meinte es der Wettergott leider nicht gut mit uns.

Treu dem Motto: "Nur die Harten kommen in den Garten", hat sich die Offroad-Kolonne in die Wälder geschlagen...

Wie immer von Hubsi und den Herrschaften vom Brauchtum Bauernmarkt perfekt organisiert waren die Strecken, die Labstationen und die Sonderprüfungen.

Ein besonderer Dank an die Freiwillige Feuerwehr Mellach, die dieses Mal richtig was zu tun hatte bei diesen Massen an Gatsch :-)

Die Siegerehrung und der Ausklang des Tages fand in der Stub'n statt.



HAFLINGERTOUR UM DEN BODENSEE



Von Stefan und Ulli waren wir zu einer Bodenseeumrundung per Haflinger eingeladen. Aus Graz waren Adi, Heinrich, Klaus, Walter, Ruth und Heidi da. Die flotten Nadeln, Vroni und Peter, aus Innsbruck durften natürlich auch nicht fehlen. Die deutsche Vertretung waren Stefan, Ulli und Evelyn.

Anreisetag war Donnerstag mit Treff am See, beim Fischimbiss der "Flotten Flosse". Von dort aus führte uns der Weg zum Heuhotel Hammerhof auf dem Gehrenberg.

Leider setzte genau zum Abendessen der Regen ein, welcher uns das ganze Wochenende begleitete. Bei feinsten regionalen Gerichten (z.B. saure Kutteln, Öfele (eine Art Flammkuchen), feinem Rindfleischsalat) und gutem Bodenseewein haben wir den Abend ausklingen lassen.

Anschließend haben wir unser Quartier im Heu bezogen. Nun weiss Heidi endlich wie sich ihre Pferde in der Box fühlen :-)

Gut gestärkt durch das reichhaltige Frühstücksbuffet am nächsten Morgen hat sich die Kolonne Richtung Pfänder in Gang gesetzt. Eigentlich wollten wir den tollen Ausblick vom Pfänder auf den See geniessen, aber das Wetter war einfach konstant schlecht.

Egal, wir haben uns die gute Stimmung nicht vermiesen lassen und sind weiter nach Möggers ins Riedstüble getuckert.

Unser nächstes Ziel: Die Schweiz. Die Eidgenossen luden uns zu einer Führung im Bunkermuseum Haldsberg ein. Von dort aus ging die Route nach Steigmatt ins Strohhotel. Die Wirtin servierte uns als Dinner ein echtes schweizer Käsefondue. Unsere Nacht im offenen Stohstall war zwar sehr rustikal





aber zum Glück warm und trocken.

Das Appenzellerland stand als nächstes auf der Reiseroute und bietet eine Käseverkostung in einer Schaukäserei an. Anschliessend verlief die Strecke direkt am See entlang zur Fähre nach Konstanz. Mit dieser setzen wir nach Meersburg über und dann auf zur letzten Etappe zum Campingplatz in Markdorf. Eigentlich wollten wir auf dem Campingplatz grillen, aber der Wettergott hatte leider immer noch kein Einsehen. So verbrachten wir den Abschluss unserer wirklich tollen Bodenseetour in einem Gasthaus am Campingplatz.

Vielen, vielen Dank an Ulli und Stefan die sich wirklich ins Zeug gelegt haben um uns so ein tollen Programm zu bieten.

Es dankt die Reisegruppe "HAFI".

Evelyn

Best of:

- Adi über die Flotte Flosse: "Fisch und dann auch noch im Stehen!"
- Hammerhof = toll, Öfele = der Hit
- Walter kennt sich nicht aus mit den Bären an der Türe ;-)
- Evelyns Bekannte aus dem Zug zu Besuch im Riedstüble
- im Strohhotel die Babyhasen gestreichelt
- Adi zu Heinrich: "Wenn Du den Schnaps trinkst siehst Du auch das Känguru!"
- Sektour mit Baumkauf
- Frühstück erst ab 8
- Vroni und Adi dürfen als Fusskranke mit dem Hafi den steilen Berg zum Festungsmuseum nehmen
- Wohnmobil mit Anhänger als Servicefahrzeug (Danke Heinrich!)
- tolle Käsemesser in Appenzell gekauft
- Klaus hängt am Baum wie ein Affe

Infos zur Route:

- Heuhotel Hammerhof im Deggenhausertal, www.hammer-hof.de
- Riedstüble in Möggers, www.riedstueble.at
- Festungsmuseum Hedelsberg bei St. Margrethen, www.festung.ch
- Strohhotel in Montlingen, Steigmatt, Rheintal, Sankt Gallen, Schweiz
- Schaukäserei: www.schkaeserei.ch
- Campingplatz Markdorf, www.wirthshof.de
- **Tourlänge:** 220km



BRESLAU BALKAN 2013

© Paolo Baraldi

Eher harmloser Beginn zum Jahreswechsel... "fahr ma wieder einmal was" > erste Wahl eine Wüstenralley in Marokko im März... Stress bricht aus... Auto organisieren, adaptieren (Überrollbügel, Hosenträgergurte, Navigationssysteme, Tripmaster, Halterungen für Kompressor, Kisten zweites Reserverad und, und, und)

Dann knapp drei Wochen vor Beginn: Veranstaltung abgesagt na gut dann nicht, Ersatz wäre eine Geländewagenralley in Bulgarien im September....

Auch nicht schlecht, zumindest gibt das mehr Vorbereitungszeit.

Studium des vorhandenen Video und Fotomaterials: Es gibt zwar einige sehr gut aufgebaute Fahrzeuge, die meisten sind aber weitestgehend seriennah, also sollte für einen gemütlichen Einstieg ein Serien-G mit Schlechtwegfahrwerk ausreichend sein.

Abfahrt am Freitag, dem 14.9 um 4:00 über Slovenien, Serbien nach Teteven in Bulgarien, ein Stück hinter Sofia (ca 1100km); am Abend noch im Fahrerlager technische Abnahme und eine erste Besichtigungsrunde der Mitbewerber.

Erster Schock: Von den knapp 30 Startern in der Cross-Country Klasse sind 25 extra aufgebaute Rallyefahrzeuge mit Extremfahrwerken, tlw. auch noch mit Gitterrohrrahmen und GFK-Karosserie.

Wir sind die einzigen Teilnehmer aus Österreich, stark vertreten sind Frankreich, Deutschland, Niederlande und Bulgarien)

Zweiter Schock: Fast alle verfügen über Serviceteams mit Begleit-LKW und Unmengen von Ersatzteilen und Equipment

.....also doch eine echte Rallye....

Samstag Mittag Start zum Prolog der die Startreihenfolge für die erste Wertungsetappe vorgibt; wir bemühen uns



und verlieren auf den Ersten bei einer Gesamtzeit von 16 Minuten nur 2 was Platz 12 ergibt.

Samstag Abend: Start zur Nachtetappe über 113 km, alle übermotiviert, was sich im verbeulten linken hinteren Eck zeigt, da mich ein Konkurrent unbedingt überholen will, als ich einen schnellen Buggy vorbeilasse > Fazit er kommt nicht vor und den Buggy sehen wir fünf Kurven weiter eine steile Böschung runtergerutscht.... das Automatikgetriebe zickt und geht in Notlauf, das kann ja noch heiter werden....

Tag 2: Es geht weiter nach Starosel (191km) aber zuvor müssen wir noch einen vorderen Stossdämpfer tauschen, da schon ÖL ausgetreten ist und er nicht mehr dämpft. Das Gelände ist sehr bergig und steinige Waldwege dominieren die Strecke. Knapp vor dem Ende einer Sonderprüfung mit Zeitwertung kommen wir zu einem verletzten Motorradfahrer der einen dicken Ast gegen die Brust bekommen hat. Ich nehme ihn im Auto mit, da an dieser Stelle kein Hubschrauber landen kann. Er hat starke Schmerzen und es dauert eine halbe Ewigkeit bis ich so vorsichtig wie möglich fahrend mit ihm zu einer freien Fläche gelangte. Nachdem er versorgt ist fahren wir weiter....

Tag 3: 302km stehen an mit Spezialebenen in einem Stück über 100km. Es wird sehr schnell auf langgezogenen Ackerwegen die teilweise sehr sandig sind. Zu Mittag gibt es wie in den kommenden Tagen auch eine Servicepause von einer Stunde. Am Abend ist der zweite, vordere Dämpfer kaputt und mein Ersatz aus.....blöderweise gibt es niemanden der originale Dämpfer fährt und mir welche leihen/verkaufen könnte..

Der Veranstalter handelt zufällig mit Offroadzubehör und verkauft mir neue (höhere) Federn und Fox-Renn-dämpfer mit externen Ausgleichsbehältern...allerdings müssen die erst gebracht werden....

Tag 4: Es geht 270km weiter nach Sliven, wieder über Berge durch den Wald und zwischen den Feldern.

Wir überholen bei einer Abzweigung ein Auto, fahren durch einen Hohlweg der links und rechts dicht mit Büschen verwachsen ist, auf einmal macht es einen lauten Knall und ich sitze in einem Scherbenhaufen ...ein ca. fünfzehn Zentimeter dicker Ast hat hinter den Blättern gelauert wurde vom Rückspiegel "gefangen" und ist durch die Seitenscheibe der Fahrertür ins Auto, vorbeigestreift an Helm und Nackenstütze und hat die rechte Heckscheibe rausgedrückt....

Wir brauchen ein paar Minuten um die größten Splitter aus Auto und Kleidung zu entfernen, währenddessen überholt uns wieder das Auto von vorhin....



Die Automatik zickt auch wieder und neuerdings hat auch der Motor keine Leistung mehr...

Wir retten uns zum Servicehalt und betreiben Ursachenforschung...Dieselfilter? Elektronik? Luftfilter?

Fehlerspeicher sagt "zu geringer Ladedruck"wir finden den Fehler, der im Kotflügel integrierte Zyklonvorabscheider ist mit Laub zugepappt, weil wir das Ansauggitter vom Schnorchel unterwegs verloren hatten...

Am Abend bekommen wir von einem bulgarische Team einen Rückspiegel gegen ein paar Bier getauscht und kleben die verlorene Scheibe hinten zu. Fahrertürscheibe bleibt bis zum Ende der Rallye "offen"...

Dämpfer und Federn werden geliefert, allerdings ohne versprochenen Federspanner. Die Dämpfer sind leider zu lang um sie ohne Modifikationen einbauen zu können aber wir behalten sie als Notreserve...

Tag 5: Wieder 253 sehr schnelle km und es macht Spass!!! Ich bin froh dass mir mein Beifahrer vertraut und noch dazu das Roadbook gut liest....Drei Minuten vor dem Start zur zweiten Spezialetappe bemerken wir auf einmal einen Patschen..wir müssen den Reifen wechseln und rechtzeitig zum Start gelangen, ansonsten erhalten wir Strafzeit und müssen später starten. Erschwert wird das Ganze dadurch, dass wir auf einer Brücke ohne Geländer stehen, die an dieser Stell ungefähr zehn Meter hoch ist und wir nur ca. 70 cm Platz neben dem Auto haben...nach dem Wechsel schmeissen wir alles ins Auto fahren die letzten Meter zum Start und können noch rechtzeitig starten.

Anmerkung: in den Tageswertungen bewegen wir uns jeweils so um den zehnten, zwölften Platz herum und sind recht zufrieden mit unserer Leistung zumal wir ja ohne Stossdämpfer fahren....umsmehr freuen wir uns, dass wir in der Gasamwertung auf Platz 8 liegen.....

Tag 6: An diesem Tag sollen wir nach 252km das schwarze Meer erreichen und in Shkorpilovtsi nahe Varna landen ...wir versuchen weiterhin das Auto heil durch die Rallye zu bringen zumal wir damit ja auch noch 1500km heimfahren wollen...allerdings hat der rechte Fuß immer was gegen diese Vernunftattacken und mehr als ein Teilnehmer kann nicht glauben, dass wir dieses Tempo mit einem Serienauto ohne Serviceteam fahren und auch noch damit auf Achse nach Hause fahren wollen....

Am Schluss der letzten Spezialetappe mit Blick auf dem Sandstrand hat das Roadbook einen Fehler und wir können nicht glauben, dass eine Zeitwertung durch einen Campingplatz zwischen Wohnwagen und Solarpaneelen durchgeführt. Wir fahren zurück, versuchen unseren Navigationsfehler zu finden, nach einer halben Stunde aber geben wir auf und fahren nach gut Gefühl Richtung

Strand....auf einmal sind wir wieder auf der Rennstrecke und können die Etappe abschliessen.

Deprimiert über das Navigationsproblem und die verlorene Zeit, schmeckt das Bier am Abend nicht ganz so gut wie üblich!

Tag 7: Wieder ein Tag mit sehr schnellen Spezialetappen, insgesamt 272km, soweit problemlos allerdings dämpfen die Stossdämpfer an der Vorderachse seit gestern gar nicht mehr, und so schaukeln wir mehr durch die Gegend, als wir fahren; tiefe Gräben zwingen uns in Schrittgeschwindigkeit zu fahren....Abends erfahren wir, dass wir, so wie auch andere Teams aufgrund des Fehlers im Roadbook die "Suchzeit" gutgeschrieben bekommen. (Nachdem die gefahrene Strecke per GPS-Tracker für jedes einzelne Fahrzeug aufgezeichnet wird, kann das nachvollziehbar herausgerechnet werden) Abends stehen wir in der Gesamtwertung am 6. Platz....und plötzlich schmeckt das Bier wieder hervorragend!

Tag 8: Eine kurze Etappe, nur 110km, startet gegen Mittag am Strand. Wir fahren neben Badenden mit hoher Geschwindigkeit vorbei die begeistert winken...(sollte man mal beim Schwarzl probieren)

Jetzt nur keinen groben Navigationsfehler, keine Panne, dann sollte Platz 6 zu halten sein...

(Bei insgesamt 30h in Wertung über acht Tage liegen der vor bzw. hinter uns Platzierte ca. 15 Minuten von uns entfernt)

Es gelingt uns und wir kommen (die letzten Kilometer wieder am Sandstrand) glücklich ins Ziel.

Abends gibt es die Siegerehrung, wir erhalten einen Special-Award für die Hilfeleistung beim Motorradunfall und geniessen den ersten Abend ohne Stress nach einer Woche voller Anspannung....

Sonntag: Heimreise...wir stehen früh auf und fahren ohne Probleme die 500km bis zur bulgarisch/serbischen Grenze...dann wollen wir in der Kolonne weiterfahren, geht nicht Getriebe geht leer durch...

Irgendwie schaffen wir die letzten Meter über die Grenze stehen in Serbien...serbischer Pannendienst bring Öl, hilft aber auch nix, Diagnosegerät sagt "Gang rutscht", fertig..

Gottseidank gibt es Freunde, die sich noch am Abend ins Auto setzen und die Nacht durchfahren um am Montag früh uns und das Auto aufzuladen.....abends sind wir dann daheim....

Bilder und Filme dazu gibt es unter rallye-breslau.com und auf Youtube unter "Breslau Balkan 2013" und auf Facebook

Klaus Saria





**HOCHZEIT
VON
GITTI UND HAASI
24.08.2013**



Mein 4x4 Jahr 2013

Hallo liebe GGWC-ler!

Mein Name ist Hans Rauch und ich bin seit 2 Jahren Mitglied beim GGWC. Etwa genauso lange ist meine aktive Zeit als Offroader. Damals habe ich mich für vier Räder offroad statt zwei Räder onroad entschieden und mir einen Jeep Cherokee XJ TD zugelegt. Dieser war schnell um einige Zentimeter gewachsen, mit richtigen MT-Reifen und einer Winde versehen und ist somit ein sehr guter Geländewagen.

Ich bin dann im Vorjahr schon bei zwei Bewerben in Oberwart, mit doch recht gutem Erfolg, mitgefahren. Heuer waren es schon ein paar Termine mehr.

Der erste Bewerb war ein Trial von 4x4 Kärnten-Steiermark (<http://www.4x4-kaernten.at/start.html>) am 23. März, ausgetragen in Wolfsberg. Dabei habe ich den 12. Platz erreicht und war damit gut im Mittelfeld der Teilnehmer. Es waren doch einige Passagen die ohne Sperren nicht so leicht und fehlerfrei zu bewältigen waren. Ich habe dort auch wieder ein paar sehr nette Offroader kennen gelernt und einen schönen Tag im Lavanttal verbracht.



Der zweite Bewerb war der 1. Clubtrial von Offroad Oberwart (<http://www.offroad-oberwart.at/cms/>) am 20. April in der Clubeigenen Grube. Wie fast immer in Oberwart, war es auch diesmal sehr interessant ausgesteckt und der Lehmboden hat es ab und zu in sich. Leider habe ich mir dort in der 3. Sektion, beim Anschieben von einem Suzuki, meine Achillessehne eingerissen und somit war der Bewerb für mich vorbei und die nächsten zwei Monate in Ruhestellung gesichert. Nicht einmal den obligatorischen Schweinsbraten des ORO-Team's konnte ich mehr genießen.



Das dritte Ereignis war ein gemütliches Treffen von ein paar Gatschhupfern, wieder in Oberwart. Ausgeschrieben war dieses Treffen im Jeepforum (<http://www.jeep4fun.at/jeepforum>). Wir haben dort einen gemütlichen Tag unter Freunden verbracht und natürlich mit viel Benzin reden und Auto schmutzig machen, was sonst.



Am 3. August gab es das Traktor- und Geländewagentreffen in Hirschegg vom TOC-Hirschegg. Am Vormittag war der lustige Teil mit einigen Spaßbewerben wie mit dem Auto auf einer Wippe balancieren oder mit einem 15er Steyr Traktor einen mit Bällen beladenen Anhänger über einen Parkour über eine Wiese zu ziehen, ohne die Bälle zu verlieren oder eine geschätzte Streckenlänge auf einer Wiese zu fahren. Am Nachmittag waren drei Trialsektionen zu bewältigen. Dieser war natürlich nur als Spaßbewerb einzustufen und nicht all zu schwierig. Der zweite Platz war meine Belohnung. Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung mit hohem Unterhaltungsfaktor.



Von 28. bis 30. August war das Jeep-Forumstreffen angesagt. Dieses wurde in Oberwölz abgehalten. Gemütliches Zusammensein stand bei dieser Veranstaltung im Vordergrund. Wieder konnte ich viele nette Offroader kennenlernen. Noch interessanter, da ich ja einige mit ihrem Nicknamen aus dem Forum kenne. Am Samstag stand eine geführte Ausfahrt durch ein paar Waldwege, teilweise schon ganz ordentliche Hohlwege mit hohem Anspruch, auf dem Programm. Natürlich waren diese Tage sehr Jeep-lastig.



Den 5. Lauf des 4x4 Kärnten-Steiermark gab es dann in der hinteren Pöllau am 7. September. Hier haben mir die Veranstalter empfohlen, ohne Sperren nur im Amateurtiral zu fahren. Es ist dort recht loser Schotterboden und es wurden doch einige scharfe Geländekanten gesteckt. Für die Amateure waren sieben Starter gemeldet. Leider verabschiedete sich ein Daihatsu Rocky bereits in der ersten Sektion und mit diesem Auto wollten drei Fahrer starten. Nun waren wir nur zu viert und sind dadurch elf Sektionen gefahren. Für den ersten Platz hat es wieder nicht gereicht aber der zweite ist auch ein tolles Ergebnis bei schönstem Almwetter.



Der 2. ORO-Trial vom Offroad-Oberwart fand am 5. Oktober statt. Diesmal wurde bei sehr rutschigem Boden auch sehr selektiv gesteckt. Es gab keine fehlerfrei zu fahrende Sektion. Gestartet wurde in drei Gruppen. Zwei normale und eine Hardcoregruppe, da extreme Stollenreifen bei den normalen Fahrzeugen nicht erlaubt sind und diese extra gewertet werden. Acht Sektionen wurden gefahren und die Siegerehrung fand erst im Dunkeln statt. Ein gemütliches Lagerfeuer war der Ausklang. Nicht so wie im Frühjahr genoss ich diesmal den Schweinsbraten sehr und konnte wieder den zweiten Platz einfahren. Mein Bruder Franz war auch dabei und hat natürlich viele tolle Fotos geschossen (<http://sdrv.ms/15QMKDY>). Viele vom Club kennen ihn ja eh (<https://de-de.facebook.com/FotoFranzRauch>)



Die letzte Veranstaltung war das Oktoberfest vom GGWC am 26. Und 27. Oktober in Kirchfidisch. Ein super Gelände, für jeden Fahrer etwas dabei. Einige Abschleppaktionen waren natürlich dabei, sowie leider auch Bergung von umgefallenen Fahrzeugen (wäre nicht notwendig). Ein gemütliches Treffen mit ein bisschen Offroaden, gutem Essen, Lagerfeuer am Abend und ein musikalischer Abschluss von Wolfgang mit seiner Gitarre. Am zweiten Tag noch etwas cruisen in der Grube und zu Mittag ging es wieder ab nach Hause.



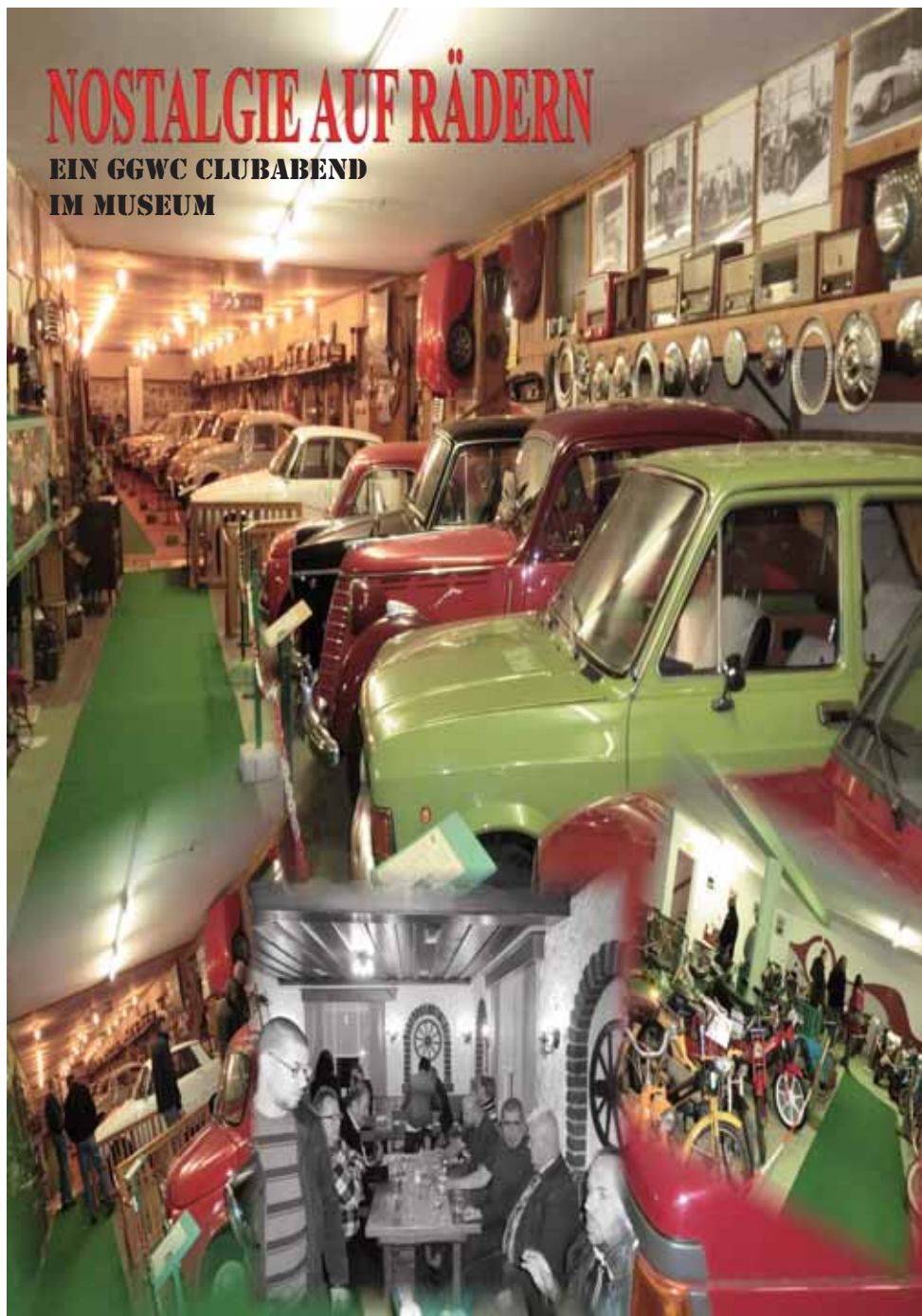
So, der Jeep ist jetzt gewaschen und vom ganzen Lehm etc. befreit. Für heuer steht nichts mehr am Programm und ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle noch allen Veranstaltern für ihre Organisation danken. Schön, dass es solche Leute gibt und diese hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder diverse Events organisieren.

Hans Rauch

NOSTALGIE AUF RÄDERN

**EIN GGWC CLUBABEND
IM MUSEUM**



BERICHTE ZUM JAHR 2013 VON HANS VOLLMMEYER

1 WOCHEN RUMÄNIEN IM JUNI

Eine lockere Geländefahrt haben Hans V (Pinzgauer 710MS) und Günter V (Pinzgauer 712 M) mit den Crazy Cynthians unternommen.

Für die lange Anfahrt wird man entschädigt durch fast unerschöpfliche Fahrmöglichkeiten, das Wetter war zwar durchwachsen, befahren wurden die Berge südöstlich von Arad.

Die bunt zusammengewürfelte Gruppe fand sofort einen guten Draht zueinander – kein Wunder bei dem gemeinsamen Hobby, die Geländeschwierigkeiten wurden sportlich gesehen.



CHARITY OFFROAD IN KIRCHFISCH AM 29. UND 30. JUNI

Eine launige Veranstaltung in Kirchnöbisch mit freiem Fahren und einem Jux-Trial zur Unterstützung eines rumänischen Waisenhauses. Sehr gemütlich mit üppiger Verpflegung, Abends Lagerfeuer und der Spiele unterhielt bis weit nach Mitternacht mit Gitarrenspiel und Gesang. (Ihm könnte ich übrigens tagelang zuhören).



16.- 19. AUGUST 2013 STEC – TREFFEN AM ERZBERG (2. PUCH-GENERATIONENTREFFEN)

Mit sehr viel Engagement hatte STec diese Veranstaltung rund um den Erzberg geplant und durchgeführt. Der GGWC war mit einigen Mitgliedern dabei. Die Familie Ortner hatte als Lokalmatador viele Wege geebnet, am 1. Tag konnten wir die Berge und Wälder nördlich des Erzbergs befahren, die beiden folgenden Tage fuhren wir am Erzberg incl. Fahren mit dem Hauly und einem Besuch im Schaubergwerk. Unwahrscheinlich hart müssen die Abbaubedingungen in früherer Zeit hier gewesen sein – da fahre ich schon lieber außen drauf. Ein Trial zum Abschluss kehrte den Ehrgeiz wieder hervor. Heimreise am Sonntag nach reichlichem Frühstück.

8. GLOBETROTTERTREFFEN AM ERZBERG DER OFFROADTRUCKER AUSTRIA AM 23.-25. AUGUST

Diese Veranstaltung hat nun schon Kultstatus. Weit über 200 Fahrzeuge waren dabei, natürlich auch einige von GGWC. An den beiden Fahrtagen standen uns die Fahrgelände des Erzbergs zum freien Fahren zur Verfügung, was auch reichlich ausgenutzt wurde. Dazwischen gab es für Interessierte Vorträge im Zelt und am Abend scharte man sich um Grillstelle und Lagerfeuer.

Der Hr. Präsident musste es natürlich genau wissen und fuhr die Steilabfahrt mit seinem Toyo, danach waren wir anderen auch nicht mehr zu halten. Insgesamt für mich einer der schönsten Tage dieses Jahres (hobbymäßig gesehen).





OKTOBERFEST IN KIRCHFIDISCH

Der GGWC rief und viele kamen – so viele, dass uns fast das Essen ausgegangen wäre. Aber der Einsatz der Orga war vorbildlich!

Die anfangs noch einfach zu fahrenden Passagen wurden durch den Wassereintrag immer rutschiger – es gab Gratis – Schlammpackung für alle. Am Samstag Abend loderte das Lagerfeuer zu den Benzingesprächen, Kastanien wurden gebraten und der Spielle zückte die Gitarre. Das Wetter war uns gnädig und so löste sich die Runde erst Sonntag Nachmittag auf.

Hans Vollmeyer



TERMINE

GGWC Bergweihnachtsfeier: 13.12.2013



in der Halterhütte am Schöckl

Treffpunkt an der Schranke 17 Uhr (BITTE pünktlich)

=> bei Schnee => Schneeketten nicht vergessen

Wir würden uns über gute Mehlspeisen und Kuchen zur
Abrundung der Feier freuen :-)

Anmeldungen bitte an Mr. Ed: 0676 - 6313041

KMVC Schneerallye

37. KÄRNTNER SCHNEERALLYE

24. - 26. Jänner 2014

Infos unter: www.kmvc.at

Anmeldung bis 12. Jänner 2014

Impressum:

GGWC - Grazer GeländeWagen Club

Clublokal c/o Wirtshaus Volksgart'n

Martinhofstraße 4, 8054 Graz - Strassgang

ZVR: 246 881 545

www.GGWC.at

Obmann Edwin Meierhofer: 0676/631 30 41

Obm.stv. Erwin Hertl: 0664/ 25 15 542

Kto.: Die Steiermärkische; 05802001577; BLZ 20815

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie

Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC

und seiner Mitglieder kann eine andere sein.

Für den Inhalt verantw.: Evelyn Rohde-Barger, Schriftführer

